

Der Bürgermeister

Fachdienst Bauservice
Herr Dieter Rotter, Tel. 171339

TOP: Dauerpark-Versuch an der Bahnhofsallee

Bericht Nr. 017/2014

Produkt: 120 010 020 Bewirtschaftung öffentlicher Flächen, Parkraum, Sondernutzung und Gestattungsverträge

Beratungsfolge

Bau- und Verkehrsausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

19.03.2014

Finanzielle Auswirkungen?

ja nein

investiv konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

□□□□□

□□□□□

□□□□□

□□□□□

□□□□□

□□□□□

□□□□□

9.000,00 €

Bemerkung: □□□□□

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: □□□□□/□□□□□/□□□□□

Laufend: □□□□□/□□□□□/□□□□□

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: § 6a StVG

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Beim Fachdienst 60 gehen immer wieder Anfragen von Einpendlern zu Dauerparkplätzen im Innenstadtbereich ein, die ganztags eine Abstellmöglichkeit für einen PKW suchen. Die Stadt bietet dafür einige überdachte Stellplätze in den Parkhäusern Corneliusstraße, Kulturhaus und Museum an,

die allerdings aus örtlichen und finanziellen Gründen nicht für alle Interessenten in Betracht kommen und darüber hinaus z.T. auch vollständig belegt sind. Weitere öffentliche Flächen in Innenstadtnähe sind derzeit nicht für Dauerparker ausgewiesen.

Bei den bewirtschafteten Parkplatzflächen ist die Ausnutzung der Bahnhofsallee mit den noch vorhandenen angrenzenden Brachflächen unterdurchschnittlich. Eine Rückfrage bei der LSM hat ergeben, dass nur die ersten beiden Parkscheinautomaten im vorderen Bereich der Bahnhofsallee in 2013 mit ca. 7.000 € bzw. 5.000 € nennenswerte Einnahmen erzielt haben; die vier weiteren Parkscheinautomaten kamen zusammen auf ca. 900 €. Die Bahnhofsallee ist in der Parkgebührenordnung ohne Differenzierung als bewirtschaftete Parkierungsfläche mit Parkscheinplicht genannt, auf der je 30 min Parkzeit 0,50 € berechnet werden. Ein Dauerparken zu vergünstigten Bedingungen ist dort zurzeit nicht vorgesehen.

Allerdings ist offensichtlich, dass der hintere Bereich der Bahnhofsallee nach der Fachhochschule bzw. dem DIAL kaum von Kurzzeitparkern genutzt wird. Dort bestände nach Auffassung der Stadt derzeit durchaus die Möglichkeit, durch gebührenpflichtiges Dauerparken zusätzliche Einnahmen zu erzielen, ohne den Sinn und Zweck der Parkraumbewirtschaftung zu konterkarieren.

In Abstimmung mit der LSM soll deshalb ein Versuch gestartet werden, die nicht genutzten Parkplätze im hinteren Bereich der Bahnhofsallee für Dauerparker frei zu geben. Ein Monatsentgelt von 30,00 € wird aufgrund der Lage und im Verhältnis zu den überdachten Dauerparkplätzen in den Parkhäusern (50,00 € monatlich) vorerst als angemessen angesehen. Das Erlaubnisverfahren wäre vergleichbar mit den sonstigen Dauerparkern, d.h. die LSM würde auf Antrag einen zeitlich von montags bis freitags und räumlich für den hinteren Bereich der Bahnhofsallee eingeschränkten befristeten Dauerparkausweis ausstellen.

Von den dort vorhandenen ca. 50 PKW-Stellplätzen sollen zunächst versuchsweise bis zu 25 nicht zugeordnete Parkplätze an Dauerparker vermietet werden. In die zwischen der LSM und den Nutzern abzuschließenden privatrechtlichen Verträge soll in Abstimmung mit der Stadt eine Formulierung aufgenommen werden, nach der die Nutzung im öffentlichen Interesse unter bestimmten Bedingungen eingeschränkt bzw. widerrufen werden kann (z.B. nach dem Bau eines privaten Parkhauses mit entsprechenden Nutzungsmöglichkeiten)..

Da es sich bei dieser Regelung für Dauerparker an der Bahnhofsallee um einen Versuch handelt, soll dieser noch nicht in die Parkgebührenordnung aufgenommen werden. Die Verwaltung wird nach den Sommerferien 2014 einen Erfahrungsbericht für den Bau- und Verkehrsausschuss erstellen und danach ggf. einen Vorschlag zur Änderung der Parkgebührenordnung vorlegen.

Lüdenscheid, den 04.02.2014

Im Auftrag:

gez.

Martin Bärwolf